

Jahrestagung in Ledenitzen abgehalten, zu der diesmal mehr als 40 Interessierte kamen. Nach dem gelungenen Vortrag zum Thema „Pilze genießen, Bauchweh vermeiden“ von W. Berndt zeigte uns Herbert Glöckler „Schöne Pilze quer durch die Systematik“. Die großartige Qualität seiner Bilder begeisterte alle Pilzfreunde trotz Schwierigkeiten mit der Verdunklung des Saales. Herzlichen Dank Herbert für Deine Mühe! Bei der anschließenden Exkursion in die umliegenden Wälder wurden wiederum zahlreiche interessante Pilze gefunden, von denen 176 Arten (!) bestimmt werden konnten.

Ich hoffe, dass die Form der Veranstaltungen nach wie vor die Zustimmung der Mitglieder der Fachgruppe aber auch der interessierten Besucher findet. Ich werde mich auch nächstes Jahr bemühen, das Hauptaugenmerk auf Exkursionen zu legen, aber auch darauf, dass weitere botanische Kenntnisse von den Pilzfreunden erworben werden. Jeder Pilzfreund sollte auch die Natur um die Pilze, also Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser etc. zumindest in groben Zügen kennen. Das lernt man aber wieder am besten unter der fachlichen Führung in der Natur selbst – bei einer Exkursion.

Ich bin sicher, dass es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird, und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung.  
Mag. Herbert Pötz

### BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ENTOMOLOGIE ÜBER DAS JAHR 2003

Auch im Jahr 2003 wurden von unseren Mitgliedern wieder interessante und wichtige Beiträge zur Erforschung der Kärntner Insektenfauna geleistet. Bei der Jahrestagung im November wurde darüber berichtet.

Das „23. Freundschaftliche Treffen der Entomologen des Alpen-Adria-Raumes“ fand vom 5. bis 6. Juli am Klippitztörl statt. Veranstalter war die Fachgruppe Entomologie. 45 Teilnehmer aus ganz Österreich, Slowenien, Friaul und der Bun-

**Abb. 25:**  
Eröffnung des 23. Freundschaftlichen Treffens der Entomologen des Alpen-Adria-Raumes“ am 5. Juli 2003 am Klippitztörl.  
Foto: W. Gailberger



desrepublik Deutschland fanden tagsüber gute Bedingungen zum Sammeln vor. Durch das kühle Wetter in der Nacht waren die Ergebnisse beim Leuchten nicht besonders gut. Die hervorragende Unterbringung und die Gastfreundschaft im Alpengasthof Hochegger trugen sehr zur ausgezeichneten Stimmung der Teilnehmer bei. In geselliger Runde wurden in vielen persönlichen Gesprächen entomologische Erfahrungen ausgetauscht.

Bei der 57. Jahrestagung, die am 23. November im Europahaus in Klagenfurt stattfand, wurden folgende Vorträge gehalten:

### Schmetterlingsfauna Kärntens – Projekte und Neufunde der letzten 10 Jahre

Power-Point-Präsentation von Dr. Christian Wieser,  
Pischeldorf

Neben einem kurzen Rückblick auf eine Exkursion im Rahmen der Neugründung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Siebenbürgen in Rumänien im September und eine vor allem entomologisch geprägte Expedition in den Nordirán im Oktober 2003, wird im Vortrag auf die Fortschritte in der Erforschung der Schmetterlingsfauna Kärntens eingegangen. Es existieren von Kärnten nur sehr wenige zusammenfassende Publikationen und Datensammlungen über Schmetterlinge. Das einzige alle Familien umfassende detailliert aufbereitete Standardwerk stammt aus der Zeit 1907–1918 von HÖFNER. THURNER behandelt 1948 in erster Linie die sogenannten Großschmetterlinge in „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“ und in den Nachträgen einige wenige ausgewählte Kleinschmetterlingsfamilien. Eine reine Auflistung des Arteninventars ist 1993 in HUEMER & TARMANN „Die Schmetterlinge Österreichs“ enthalten, welche in den „Roten Listen der gefährdeten Schmetterlinge Kärntens“ (WIESER & HUEMER 1999) aktualisiert wurde. Bei HÖFNER wurde die Artenzahl der Schmetterlingsfauna Kärntens mit 2126 angegeben. Bis 1993 erhöhte sich die Zahl auf 2416 inklusive 42 fraglicher Taxa um 290 Arten und im Verlauf von nur weiteren 10 Jahren also bis 2003 ist die Artenzahl auf 2735 inklusive 66 fraglicher Taxa um 319 Arten angestiegen. Dieser immense Zuwachs erklärt sich aus der intensiven Forschungstätigkeit der letzten 10 Jahre. Insbesondere in Zusammenar-

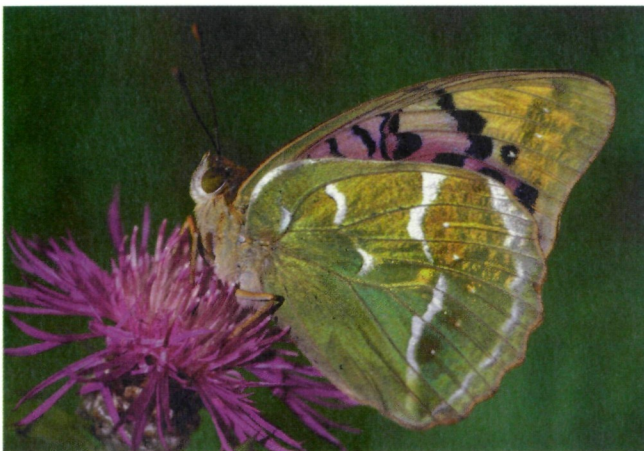


Abb. 26:  
Kardinal (*Argynnis pandora*).  
Foto: W. Gailberger

beit mit der Unterabteilung für Naturschutz wurden in Projekten zumeist Schutzgebiete und Sonderstandorte mit speziellen Lebensräumen durchleuchtet. Aus der großen Anzahl von Untersuchungsstandorten werden das Bracheprojekt Metschach, die Erhebungen im Flachwasserbiotop Neudenstein, den Sattnitzsüdwänden, am Kultererkogel nördlich von Völkermarkt, auf der Mussenalp im Lesachtal, im Obermoos im Unteren Gailtal, in den Kleblacher Altarmen, am Danielsberg im Mölltal, im Gössnitztal bei Heiligen Blut und am Dobratsch-Schütt angeführt, spezielle Arten vor allem Neufunde und ihre Lebensräume in einem Bilderbogen vorgestellt. Zum Abschluss wird auf die weiteren Schwerpunkte in der zukünftigen Bearbeitung der Schmetterlingsfauna hingewiesen. Zum Einen ist die Vervollständigung einer Fotodokumentation der Arten als Grundlage für die geplante Publikation „Die Schmetterlinge Kärntens“, die im Laufe der nächsten fünf Jahre in zwei Bänden in der Serie Kärntens Natur erscheinen soll, gemeinsam mit Herrn W. Gailberger geplant und zum Anderen ist neben der weiteren Erfassung von Sammlungs- und Literaturdaten das Schließen von gravierenden Lücken in den Verbreitungskarten vorgesehen.

#### Literatur:

HÖFNER, G. (1909-1918): Die Schmetterlinge Kärntens. – Klagenfurt, 238 pp.

HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs. Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, Suppl. 5, 224 pp.

THURNER, J. (1948): Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. Faunistik und Ökologie der Macros. – Carinthia II, X. Sonderheft, 200 pp.

WIESER, C. & P. HUEMER (1999): Rote Listen der Schmetterlinge Kärntens (Insecta: Lepidoptera). In: ROTTENBURG, T., C. WIESER, W. E. HOLZINGER, & P. MILDNER (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, 15:133-200.

### „Emil Hölzel – ein Leben für die Entomologie“

Power-Point-Präsentation von Prof. Herbert Hölzel, Brückl. Der Inhalt der gesamten Präsentation ist in der „Entomologica Austriaca“ Zeitschrift der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, Heft 9/2003:20–23, abgedruckt.

### „Oros Kissavos – der neue Entomologentreffpunkt in Griechenland“

Diavortrag von Siegfried Steiner, Klagenfurt

Der Oros Kissavos, besser bekannt unter dem Namen Ossa, liegt an der Ostküste Nordgriechenlands, nur durch das Tembi – Tal vom Massiv des Olymp getrennt und ist 1978 m hoch. Die trockene Westseite und die Gipfelregion sind entwaldet und werden regelmäßig von Ziegenherden kahl gefressen, so dass außer einer Phrygana mit Polsterpflanzen keine Vegetation aufkommen kann. Zum Unterschied dazu ist die vom Meer aufsteigende feuchte Ostseite bis etwa 1.400 m dicht bewaldet. Bis ca. 200–300 m stockt eine immergrüne Macchie mit Stein- und Kermeseichen, Erdbeerbaum und Baumheide, ab ca. 100 m mischen sich laubwerfende Arten wie, Flaumeiche, Hopfenbuche und Hainbuche (*Carpinus orientalis*), Linde, Ahorn und Kastanien dazu. An Coniferen finden wir Kiefern und Tannen (*Abies borisii-regis*). Die Ostseite mit ihren dichten urwaldähnlichen Wäldern ist entomologisch hoch interessant. Im Vortrag wird zuerst die Anreise durch das Gebiet der Zagoria, nahe der Grenze zu Albanien und über den Katara-Pass, mit 1700 m der höchste Pass Griechenlands, zum kleinen Badeort Stomio am Fuße des

Kissavos vorgestellt. Bereits im Mai 1988 und 1989 habe ich den Oros Kissavos zum ersten Mal besucht um *Dorcadion ossae* zu finden. Oberhalb der Baumgrenze konnte ich dann auch mehrere Exemplare dieser endemischen Art finden. 2002 und 2003 habe ich im Juni jeweils mehrere Tage in Stomio verbracht und besonders in den Wäldern der Ostseite gesammelt. In diesen beiden Jahren habe ich im Gebiet immer Entomologen aus Frankreich, Italien und der Bundesrepublik Deutschland angetroffen. Die Ergebnisse meiner bisher vier Exkursionen zum Oros Kissavos sind durchaus bemerkenswert, es sind immerhin schon ca. 70 Arten an Bockkäfern zusammengekommen. Man kann davon ausgehen, dass zusammen mit den Arten die mir von verschiedenen Kollegen mitgeteilt wurden, ca. hundert Bockkäferarten in diesem doch eng begrenzten Gebiet vorkommen. Wer in diesem Teil Griechenlands kommt, sollte es nicht versäumen in Ambelakia an der Westseite des Kissavos das „Schwartz-Haus“ zu besuchen. In Ambelakia wurde 1778 die erste moderne Genossenschaft der Welt gegründet. Ihr gehörten neben Ambelakia noch weitere 21 Orte an. Die „Koiné Synthrophia“ hat nicht nur Waren erzeugt, sondern diese auch über Niederlassungen in ganz Europa vertrieben. So gab es Kontore in Wien, Triest, Berlin, Budapest, Istanbul, London, Amsterdam, Hamburg, Dresden und Leipzig. Gehandelt wurde mit Garn, Baumwolle, Wein, Tabak, Seide, gefärbten Stoffen und Öl. Ein bedeutendes Mitglied war ein Mann namens „Mavros“, das heißt „schwarz“. Da er viel in Österreich und Deutschland unterwegs war trat er unter den Namen „Schwartz“ auf. Bis 1821 blieb die Genossenschaft von den Türken unbehelligt, da sie ja entsprechende Steuerleistungen erbrachte. Erst als sich die Griechen in ihrem Freiheitskampf am Peloponnes gegen die Türken erhoben, wurde auch dieses Gebiet von den Truppen Ali Paschas verwüstet. Bis dahin hat sich die Bevölkerung einen ziemlichen Wohlstand erworben der auch durch die alten „Archontikos“, den Herrenhäusern, dokumentiert wird. Das Archontiko der Familie Schwartz wurde 1993 renoviert und ist als Museum der Öffentlichkeit zugänglich. Bemerkenswert an dieser Genossenschaft ist auch, dass es damals bereits ein Versicherungs- und Rentensystem gab.

Die Texte zu den Vorträgen wurden von den Vortragenden selbst verfasst. Die Jahrestagung wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Erfahrungsaustausch bei dem viele Teilnehmer anwesend waren, im Gasthof „Weißes Ross“ beendet.

Der Entomologen-Stammtisch erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und soll auch 2004 an jedem ersten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr im Gasthof „Weißes Ross“, (St. Veiterring 19, Klagenfurt) stattfinden. Siegfried Steiner



**Abb. 27:**  
Entomologen-Stammtisch  
mit Gästen aus Deutschland  
am 1. Juli 2003  
im Gasthof Weißes Ross.  
Foto: R. Steiner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [194\\_114](#)

Autor(en)/Author(s): Steiner Siegfried

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Entomologie über das Jahr 2003  
312-315](#)